



1. Geschichte und Bedeutung der Piñatas

Piñatas sind bunt gestaltete Hohlkörperfiguren, meist aus Pappmaché und Krepppapier, die mit süßen Früchten oder mit Süßigkeiten gefüllt werden. Häufig werden sie an Bäumen aufgehängt und dann ähnlich wie beim Topfschlagen von einer Person, der die Augen verbunden sind, mit einem Stock zerschlagen, so dass sich die Füllung wie ein süßer Segen über den Schlagenden und die Zuschauer ergießt. Heute ist dies nicht nur ein beliebtes Spiel in Südamerika und China, sondern auch bei uns ein Höhepunkt auf Kindergeburtstagen und Partys.

Ursprünglich kommen Piñatas, meist in Form einer Kuh, aus China. Marco Polo soll diesen Brauch mit nach Europa gebracht haben. Zur Begrüßung des neuen Jahres wurden Tontöpfe mit buntem Papier beklebt und befüllt. Nach dem Zerschlagen wurden sie verbrannt und die Asche als Glücksbringer aufbewahrt. Besonders in Südeuropa wurde dieser Brauch im 14. Jahrhundert zur Beendigung der Fastenzeit gerne zelebriert.

Unsere Piñatas sind irischen Kobolden nachempfunden, da sie für die Irish Folkparty für Rundfunk Meißner bestimmt sind. Die Form der Kobolde und die Farbe Grün sind für Irland typisch.

Jolan Gries



Beispiel für irische Kobolde:

Quelle: Google Bilder

2. Kunstobjekt, Gebrauchsartikel, Scherzartikel oder gar Müll?

2.1. "Fluxus" ist Kunst !

"Fluxus" ist die Bezeichnung für vergängliche oder temporäre Kunst. Die Kunstprodukte bestehen also entweder nur für eine kurze, begrenzte Zeitspanne (temporär) oder der Prozess des Vergehens ist dabei von Bedeutung. So muss man ganz im Hier und Jetzt sein und die Kunst miterleben. Im Jahr 1962 erfand der Künstler George Maciunas in New York die Fluxuskunst. Sie kann eigentlich jede Art von Kunst sein und wird bis heute angewandt.

Ein Beispiel: Man baut nachts eine Schneeskulptur. Am Tag scheint die Sonne, so dass die Schneefigur langsam schmilzt. Die Zeit, in der die Schneefigur als Skulptur sichtbar ist, dann aber langsam kleiner wird, bis sie ganz weggeschmolzen ist, ist ein Fluxus - Kunsterleben. Der Prozess des Dahinschmelzens, des Vergehens und des Nicht-Mehr-Seins kann in der Wahrnehmung des Betrachters Vieles darstellen bis letztendlich der Darstellung von Zeit und Tod.

Unsere Piñatas können auch als Fluxuskunst bezeichnet werden, denn Piñatas werden für das Piñataspiel gebaut, bei dem sie zerschlagen werden, damit die süßen Früchte oder Süßigkeiten oder auch andere Überraschungen herausfallen können. Die Lebensdauer ist also sehr kurz.

Ein Happening dagegen ist eine Kunstaktion, bei der man etwas bewusst tut. Während wir die Piñatas gebaut haben, hatten wir ganz viel Spaß. Wir setzten Kleister an und mussten erst einmal mit der Konsistenz des Kleisters zu recht kommen und die Klebedichte testen. Wir experimentierten mit verschiedensten Papierformen, bauten z.B. Ohren an und ab, bis wir die gewünschte Form erreicht hatten. Diesen künstlerischen Gestaltungsprozess kann man auch als Happening bezeichnen.

Anne Beck

2.2. Nachhaltige Kunst oder Upcycling

Mit Upcycling bezeichnet man Produkte, die aus alten oder weggeworfenen Artikeln bestehen und mit diesem Material ganz neu zusammengesetzt werden und dadurch eine neue Gestalt, Funktion und Bedeutung erhalten. Im Allgemeinen entstehen vollkommen neue Produkte, die oft einen gewissen shabby chic-Charme haben, weil sie nicht ganz so makellos und glatt aussehen wie

Kunst-Projekt: PIÑATA-BAU vom 7.2. - 17.2.2017 mit Klasse 8 und Margarethe von Trott

Produkte aus frischen Rohstoffen. Upcycling-Produkte kann man auch mit Blick auf die Umwelt als nachhaltig bezeichnen.

Unsere Piñatas sind komplett aus alten Zeitungen unserer Region und etwas alten Pappkartons gestaltet. Nur der Kleister und die Farbe, mit der sie am Schluss bunt angemalt wurden, sind neue Materialien. Die Piñatas sind also preiswert, nachhaltig und ganz nach unseren Vorstellungen gestaltet.

Gabriel Selig

3. Bau einer Piñata

3.1. Materialien für eine Piñata

1. 1 Luftballon mit 65 cm Durchmesser
2. alte Zeitungen, keine Illustrierten
3. nach Vorschrift angerührten, dicken Tapetenkleister (Eimer, Wasser, Rührstab)
4. alte Pappen, evtl. Kreppband
5. Farben und Pinsel: Gouache, Aquarellfarbe oder Dispersionsfarbe
6. stabiler Bindfaden oder Leine als Aufhängung, evtl. Holzstück

3.2. Bauanleitung für eine Piñata

1. Man besorgt sich alle Materialien und entwirft die äußere Gestalt, die die Piñatas haben soll.
2. Den Luftballon bläst man auf und schließt das Loch mit einer Klemme luftdicht zu, dann kann man den Luftballon nach dem Trocknen unversehrt aus dem Papierhohlkörper herausziehen und weiter verwenden.
3. Einen Eimer Kleister, mindestens 5 Liter anrühren und 10 Minuten quellen lassen.
4. Den Luftballon mit Kleister und Zeitungspapier dick einpacken. Die Zeitungen sollten schichtweise immer bündig aneinander geklebt werden bis der Grundkörper einen stabilen Eindruck macht.
5. Nach dem Trocknen den Luftballon aus dem Luftballonloch des Hohlkörpers ziehen, dabei die Klemme lösen, die Luft entweichen lassen und ihn dann herausziehen.
6. Ein Loch für die Füllung der Piñata ausschneiden, den herausgeschnittene als Deckel aufheben.
7. Aus geknülltem oder mehrfach gefaltetem Zeitungspapier Ohren, Nasen, Haarbüschel, Hüte gestalten und an den Grundhohlkörper ankleistern. Größere Hüte oder Riesenohren aus Pappe vorformen, mit Zeitung überformen und am Körper befestigen. Alles trocknen.
8. Nach dem Trocknen die Seil-Aufhängung befestigen und die Klappe für die Füllung locker schließen.

Kunst-Projekt: PIÑATA-BAU vom 7.2. - 17.2.2017 mit Klasse 8 und Margarethe von Trott

9. Mit weißer Dispersionsfarbe die zeitungsfarbene Piñata grundieren. Anschließend mit der gewünschten Maltechnik (Aquarellieren, Schichtaquarellieren, Malen mit Gouache) die Piñata bunt ausgestalten.

10. Die Piñata mit Süßigkeiten oder vielen leckeren kleinen Obstsorten und Nüssen füllen, den Deckel schließen und für das Spiel aufhängen.

Viel Spaß beim Bauen und Spielen!

Jolan Gries

4. Verwendung der Piñatas

4.1. Drei Piñatas für Rundfunk Meißner

Wir haben drei Piñatas für Rundfunk Meißner gestaltet, die für die Irish Folkparty am 17.3.2017 im E-Werk in Eschwege gebraucht werden. Damit die Piñatas thematisch perfekt zum Irischen passen, haben wir sie als Koboldköpfe geformt und bemalt. Zunächst werden sie als Dekoration im Saal aufgehängt. Auf der Party gibt es dann noch einen Kostümwettbewerb, bei dem die Piñatas als Preisversteck für die drei gelungensten Verkleidungen dienen werden. Tatsächlich werden die Piñatas nicht zerschlagen, da sie und so gut gelungen sind. Vielleicht werden sie aufgehoben und für die nächsten Irish Folk-Partys weiter verwendet. Damit werden sie dann durch die mehrmalige Wiederverwendung zu nachhaltigen Kunstprodukten.

Anne Beck

4.2. Eine Piñata für unsere Faschingsparty

Die vierte Piñata wird für unsere Faschingsparty in der Schule verwendet.

Anne Beck

5. Reflexion

Robin: Mir hat es sehr viel Spaß gemacht die Pappmachéfiguren zu bauen und sie anzumalen. Die fertigen Figuren sehen gut aus.

Gabriel: Mir hat es Spaß gemacht und das Endprodukt war sehr gut! Manchmal war es wie Knobeln: Man musste überlegen und dann ausprobieren, wie man welche Form bekommt oder wie man etwas befestigt. Die Aufhängung stabil zu machen, dass nichts kaputt geht, aber trotzdem alles gut hält, war knifflig.

Anne: Ich finde, dass der Piñatabau eine gute Alternative zum Kunstunterricht ist. Mir hat das Basteln gut gefallen!

Jolan: Ich fand das Projekt teilweise sehr anstrengend und manchmal hatte ich auch keine Lust mehr. Aber dann wieder hat es mir totalen Spaß gemacht zusammen mit den anderen aus meiner Klasse weiterzuarbeiten. Das hat mir sehr geholfen. Manchmal muss man auch einfach weitermachen und etwas zu Ende bringen. Das Ergebnis war dann ja auch echt toll!

Kunst-Projekt: PIÑATA-BAU vom 7.2. - 17.2.2017 mit Klasse 8 und Margarethe von Trott

